



49. Aktion Brot für die Welt 2007/2008

Dem ökumenischen Gemeindebrief liegen Überweisungsvordrucke zur diesjährigen Aktion Brot für die Welt bei.

Sie können Ihre Spende für diesen Zweck überweisen auf das Konto der Evang. Kirchengemeinde, Nr. 961 929 bei der Kreissparkasse Esslingen (BLZ 611 500 20).

Kennwort „Brot für die Welt“

Außerdem sind Überweisungsvordrucke bei der Zweigstelle der Kreissparkasse auf dem Zollberg vorrätig. Auch das Opfer der Gottesdienste an den Weihnachtstagen ist für diesen Zweck bestimmt.

Adveniat

Wir bitten um Unterstützung der Weihnachtsaktion der deutschen Katholiken.

Sie können Ihre Spende bei den Gottesdiensten an Weihnachten oder im Pfarrbüro St. Augustinus abgeben. Oder auf das Konto des Pfarramtes Nr. 139 490 bei der Kreissparkasse Esslingen (BLZ 611 500 20), Kennwort „Adveniat“, überweisen.

*Den Spendern
beider Aktionen
ein herzliches
Dankeschön!*



„Gerechtigkeit,
jetzt und für alle Zeiten“ (Luk 4,6)

Die Weihnachtskollekte 2007:
In allen Gottesdiensten am 24./25. Dezember

ADVENIAT

Spendenkonto 345, laut im Heften Blatt, 612 000 00 00

www.katholik.de

sankt
augustinus

Kath. Kirchengemeinde

christus-
kirche

Evang. Kirchengemeinde

Esslingen-
Zollberg

Weihnachten / Jahreswechsel 2007/2008

Liebe Zollbergerinnen/liebe Zollberger

Advent und Weihnachten gehören zu den festlichen Höhepunkten eines Jahres. Weihnachten ist das Fest des Schenkens und das macht sich schon früh bemerkbar. Bereits vor Beginn der Adventszeit sind die Schaufenster der Geschäfte mit Geschenkartikeln reichlich ausgestattet und weihnachtlich geschmückt. Zudem läuft die Werbung auf Hochtouren, denn es soll die Kauflust noch mehr als sonst angefacht werden. Und die Wirkung bleibt nicht aus, denn auch wir stellen uns innerlich allmählich auf Advent und Weihnachten ein. Die Schaufenster werden mit größerem Interesse als sonst betrachtet und wir lassen uns von dem Adventszauber einfangen. Wir überlegen uns was wir den Angehörigen und Freunden schenken sollen und machen uns Gedanken, wie wir das Weihnachtsfest feiern werden. Bei all den Überlegungen wird uns bewusst, dass wir eine arbeitsreiche und unter Umständen eine hektische Zeit vor uns haben. Und das gilt besonders für die berufstätigen Menschen. Denn in den Betrieben fallen vor dem Jahreswechsel oft noch zusätzliche Arbeiten an. Im Verkauf - und davon sind viele Frauen betroffen -, muss auch an den Wochenenden gearbeitet werden. Und dann kommen noch die Weihnachtsfeiern dazu. Da bleibt oft nicht viel für eine stimmungsvolle Adventszeit übrig.

In der Adventszeit werden immer Kindheitserinnerungen wach. Als wir noch keinen Wohlstand hatten, waren die Geschenke nicht so üppig wie heutzutage. Selbstgebastelte Geschenke machten doppelt so viel Freude, einmal das Herstellen und dann das Schenken. Auch der Christbaumschmuck war selbst gemacht, vor allem Strohsterne waren beliebt. Ein Höhepunkt war das gemeinsame „Gutslebacken“ und natürlich das Probieren. Damals kam der Nikolaus persönlich und wenn er aus seinem Sack ein paar Äpfel, Nüsse und vielleicht auch noch Schokolade verteilte, fühlte man sich reich beschenkt. Die Weihnachtsgeschenke waren gegenüber heutzutage ebenfalls sehr bescheiden.

Heutzutage ist alles rationeller und nüchterner. Durch die Berufstätigkeit vieler Eltern und allein stehender Mütter sieht sich die Familie erst am Abend. Oft wird noch nicht einmal gemeinsam zu Abend gegessen, weil ausserhäusliche Aktivitäten anstehen. Adventliche Einstimmung dürfte bei den Jugendlichen sowieso nicht „in sein“.

Weihnachten, insbesondere der Heilige Abend, ist noch das Fest der Familie und wird gemeinsam gefeiert. An diesem Tag gibt es auch die Geschenke und diese fallen oft sehr reichlich aus. Heutzutage haben die Kinder manchmal so spezielle Wünsche, dass sich die Eltern genötigt sehen, mit ihnen das Geschenk zu kaufen. Es wird lieber in Kauf genommen, dass es keine Überraschung gibt, als dass man nicht das richtige Geschenk hat. Heutzutage wird oft viel zu viel geschenkt, so dass letztlich die Übersicht verloren geht. Es bleibt nicht aus, dass manches Geschenk keine Beachtung findet und der Schenker darüber enttäuscht ist. Aber nicht nur Kinder warten auf die Geschenke. Auch wir Erwachsene lassen uns gerne beschenken und wie beglückt sind wir, wenn wir etwas Langbegehrtes geschenkt bekommen. Und manches Mal würde ein liebendes, anerkennendes Wort und ein Danke mehr Wert sein als das teuerste Geschenk.

Weihnachten hat aber auch noch eine andere Seite. Viele allein stehende Menschen empfinden in diesen Tagen Ihr Alleinsein besonders belastend und sind erleichtert, wenn das Fest wieder vorbei ist. Aber auch diejenigen, die ohne Arbeit sind, in finanziellen Schwierigkeiten, die eventuell obdachlos sind, fühlen sich zu Weihnachten noch mehr ausgegrenzt als sonst.

Auch hinter einer äußerlich glänzenden Fassade kann sich Not und Elend verbergen. Mit diesen Gegensätzen müssen wir leben. Aber vielleicht könnte man auch einmal Hilfestellung geben, wenn wir davon wissen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes erfolgreiches Jahr 2008.

Ihr Redaktionsteam



Herausgeber: Kath. und Evang. Kirchengemeinde Esslingen-Zollberg.
Redaktionsteam: Marika Cochems, Sigrid Grotstollen, Anne Haslauer, Stella Siegle, Gertrud Sonnberger-Simoneit, Hiltrud Wiegard.

Die Jungsenioren/innen der Ev. Kirche Zollberg

...dort ist immer was los!

Hermann Brüggemann schreibt in seinem Buch: Liebe dein Leben: Aufeinander zugehen, miteinander sprechen, Gemeinsames entdecken und tun, und die Zäune der Missverständnisse, der Voreingenommenheit, der Reserviertheit, fallen von selbst!

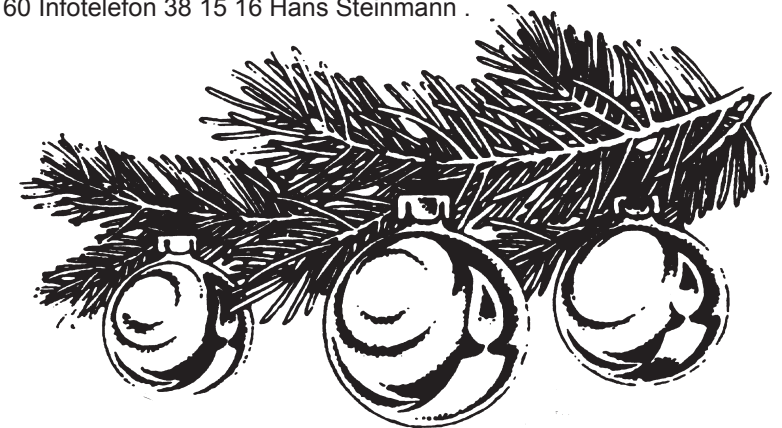
Bei plusminus 60 gibt es viel Gemeinsames. 2007 galt das Interesse Stuttgart und Umgebung. Johannes Ernst führte uns bei der letzten Wanderung zur Solitude und zum Bärenschlössle. Bei einer Radtour mit Mane Zeitel ging es in die Schillerstadt Marbach mit einem Treff mit unserem früheren Pfarrer Klaus Dieterle.

Ein voller Erfolg war das Benefizkonzert am 19. Oktober in der Christuskirche. Der Shantychor der Marinekameradschaft „Tsingtau“ Esslingen erfreute die 180 Besucher mit Liedern von der Seefahrt. Hans Steinmann konnte vom Ergebnis unserer Pfarrerin Dr. Brigitte Müller einen Scheck über 620,- Euro zur dringend notwendigen Reparatur unserer Kirchenstühle überreichen. Nach dem Konzert war der Chor noch zu Gast bei plusminus 60 im Gemeindesaal.

Schon am anderen Morgen waren zehn plusminus 60er wieder auf den Beinen bei der Kirchgartenputzede.

Am 17. November war der Gemeindesaal wieder gut gefüllt beim 7. Bunten Abend und neuem Programm unter dem Motto „Schwäbisch ond Reigschmeckt“. Die Zollbergweiber, dr Karle Scheiffele, d’Kutteroimer-Marie und Hedi’s Frauentreff mit heißen Hosen sorgten für strapazierte Lachmuskeln. Ins Neue Jahr gehen die plusminus 60er/innen gemeinsam bei einer Silvesterfeier.

plusminus 60 Infotelefon 38 15 16 Hans Steinmann .



Ein neues Gesicht in der katholischen Gemeinde



Seit September arbeite ich als Gemeindeferentin mit einem Stellenumfang von 50% in den Gemeinden St. Maria/Berkheim und St. Augustinus/Zollberg mit.

Mit weiteren 50% unterrichte ich katholische Religion in der Schillerschule in Berkheim und der Förderschule in der Lerchenäckerschule.

Mein Name ist Michaela Mock. Geboren und aufgewachsen bin ich in der norddeutschen Diaspora, in der Region Hannover. Nach dem Studium der Religionspädagogik an der Katholischen Fachhochschule in Paderborn habe ich im Bistum Hildesheim die dreijährige Ausbildung

zur Gemeindeferentin absolviert. In den vergangenen drei Jahren habe ich als Gemeindeferentin in Heidelberg gearbeitet.

Hier am Zollberg können Sie mich vor allem im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung antreffen. Ein weiteres Ziel meiner Arbeit in St. Augustinus ist derzeit, ein neues Team für Familien- und Kindergottesdienste aufzubauen. Da stehen wir noch ganz am Anfang und freuen uns, wenn noch weitere Mütter oder Väter mitmachen und ihre Ideen einbringen möchten.

Auf weitere Begegnungen und Kontakte – auch in der Ökumene – freue ich mich. Bis dahin grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen, Ihren Familien und unseren Kirchengemeinden schon jetzt Gottes Segen für das Jahr 2008!

Ihre Michaela Mock

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Das Büro des Evang. Pfarramts ist vom 24.12. 07 bis 5. 1. 08 geschlossen.

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr

Donnerstag von 15 bis 18 Uhr, Montag und Mittwoch geschlossen.

Das Büro des Kath. Pfarramts ist vom 24.12. 07 bis 5.1. 08 geschlossen.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 11 Uhr

Donnerstag von 15 bis 17 Uhr, Dienstag geschlossen.

Wahre Weihnachtslegenden?

Im Konfirmandenunterricht lesen wir die Weihnachtsgeschichten der Bibel. Zuerst die Erzählung des Evangelisten Lukas: Kaiser Augustus – Volkszählung – Maria und Josef im Stall – Engel auf dem Feld – Hirten beten das Kind an. Schön und gut. Das kennt ja jeder. „Und wann kommen die Könige?“ fragt einer. Wir blättern im Lukasevangelium und stellen fest: Sie kommen gar nicht. Lukas weiß nichts von Königen oder Weisen oder Sterndeutern.

Wir schlagen also beim Evangelisten Matthäus nach und lesen: Maria und Josef in einem Haus, oben drüber ein Stern. Der hatte bei Lukas gefehlt! – Sterndeuter – Der grausame König Herodes, der die Kinder von Bethlehem umbringen lässt.

Aha, da sind sie also, die Weisen aus dem Morgenland. „Und wo sind die Hirten und die Engel?“ fragt eine.

„Das sind ja zwei ganz verschiedene Geschichten!“ Die Konfirmanden sind nicht dumm. Sie haben es gemerkt und fragen: „Ja, wie war es denn nun wirklich, als Jesus geboren ist?“ – „Keine Ahnung,“ sage ich. – „Aber es kann doch nur eine Geschichte wahr sein,“ sagen die Konfirmanden. Ich ärgere sie ein bisschen und sage: „Es ist keine der beiden Geschichten wahr – und doch sind beide Geschichten wahr.“

Solche Sätze können sie überhaupt nicht leiden. Die sind „typisch Kirche“ oder „typisch Pfarrerin“. Trotzdem bestehe ich darauf: Die Wahrheit hat viele Gesichter. Es ist wahr, dass die Weihnachtsgeschichten Legenden sind. Sie wurden lange nach dem Tod Jesu geschrieben. Es ist wahr, dass Herodes schon 4 v. Chr. gestorben ist; es ist wahr, dass eine Teilvolkszählung 7 n. Chr. historisch nachweisbar ist. Es ist vermutlich wahr, dass Josef nicht aus dem Hause Davids stammte und Maria nichts von der zukünftigen Bedeutung Jesu wusste. Es ist wahr, dass keine Engel den Hirten erschienen und wieder gen Himmel fuhren.

Aber es ist auch wahr, dass Menschen, die dem erwachsenen Mann Jesus begegnet sind, sich nicht mehr fürchteten, sondern die große Freude verkündeten, die ihnen widerfahren war. Es ist wahr, dass sie Jesus ihren Heiland nannten, weil sie bei ihm die Liebe Gottes sahen.

Und was hatten sie zum Zeichen? Nicht mehr, als wir heute: „Ein Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Das Bild eines Mannes ohne Macht und Reichtum, ohne Ansehen und Erfolg. Das Bild eines Menschen, der liebt und zum Lieben auffordert, eines Menschen, der verzeiht und zum Verzeihen ermutigt. Das Bild eines Menschen, der Frieden stiftet und andere dazu aufruft, eines Menschen, der sich der Ausgestoßenen annimmt. Das Bild eines Menschen, der einlädt zu feiern, zu essen und zu trinken.

Dr. Brigitte Müller, Pfarrerin

Einladungen

Kurrende-Blasen des evang. Posaunenchores

Am Samstag, dem 1. Dezember 2007, ab 9 Uhr: An verschiedenen Plätzen auf dem Zollberg spielt unser Posaunenchor zur Einstimmung auf die Adventszeit Choräle. 9.00 Uhr Zollernplatz, 9.30 Uhr Achalmstraße 170, 10.00 Uhr Jusiweg, 10.30 Uhr Tankstelle Betz, 11.00 Uhr Cafe Unrath, 11.30 Uhr Michael-Stifel-Platz. Der Kindergarten verkauft auf dem Zollernplatz und dem Michael-Stifel-Platz wieder **selbstgebackenes Apfelbrot** am 1. und 8. Dezember. Der Erlös kommt dem Kindergarten zugute.

Orangenaktion

Die Kinder unserer Jungscharen verkaufen ebenfalls am 1. Dez. ab 8 Uhr Orangen (1 Orange zu 50 Cent) zur Unterstützung Leprakranker in der Dritten Welt.

Ev. Krankenpflegeverein e. V

Herzliche Einladung zur Jahresfeier des Evangelischen Krankenpflegevereins Zollberg, **am 2. Dezember 2007, um 14.30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche, Neuffenstraße 39**. Nach gemütlichem Kaffeetrinken mit einem unterhaltsamen Rahmenprogramm beginnt um 16.00 Uhr die Jahresmitgliederversammlung. Berichtet wird über das zurückliegende Jahr, über Aktivitäten des Vereins, die wirtschaftliche Entwicklung, die Situation in der Pflege und die Planung 2008. Der neue Geschäftsführer wird vorgestellt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Kath. Arbeitnehmer-Bewegung Zollberg

Liebe Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde und Gäste!

Zu unserer Adventsfeier mit Jubilarehrung am Freitag, dem 7. Dezember 2007, dürfen wir Sie alle sehr herzlich einladen. Wir beginnen um 19.00 Uhr in der Kirche mit einer Eucharistiefeier. Zelebrant ist unser Bezirkspräses Herr Monsignore Dr. Schlosser. Dabei wollen wir das Totengedächtnis für unsere 30 verstorbenen Mitglieder halten. Besonders denken wir dabei an Herrn Hans Haas, der am 16.4.2007 verstorben ist, wir haben ihm für Treue und Mitarbeit über viele Jahre herzlich zu danken. Anschließend werden wir mit unserem Bezirkspräses Dr. Schlosser im Gemeindesaal Advent feiern und dabei unsere langjährigen Mitglieder Herrn Alfred Deuser, Herrn Joachim Ciupka und Herrn Hans Kopani für 25 Jahre ehren. Wir gratulieren unseren Jubilaren sehr herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute. Über einen zahlreichen Besuch auch von Gemeindegliedern würden wir uns sehr freuen.

Karl Seibold

Adventsnachmittag des katholischen Kirchenchores

Der diesjährige Adventsnachmittag des Kirchenchores findet am Sonntag, dem 9. Dezember 2007 um 15.00 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum St. Augustinus Zollberg statt. Die ganze Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen. Wie immer ist für Kaffee und Kuchen gesorgt, ebenso für ein kleines Programm mit besinnlichen und gesanglichen Teilen. Wir würden uns über einen zahlreichen Besuch sehr freuen.

Erich Guserle

Aus den Gemeinden

Sternsinger vom Zollberg unterwegs für Kinder in Not

Zum 50. Mal werden rund um den 6. Januar die Sternsinger unterwegs sein. "Sternsinger für die Eine Welt" heißt es zum Jubiläum der Aktion. In unserer Gemeinde sind die Sternsinger wieder in den Straßen auf dem Zollberg unterwegs: **4. Januar 2008, von ca. 14 bis 18 Uhr:** Blienshaldenweg (gerade Nr.) Zollhausweg, Eichendorffstr., Auchtweg, Michael-Stifel-Platz, Mutzenreisstraße (gerade Nr.). **5. Januar 2008, von ca. 14 bis 18 Uhr:** Neuffenstr., Stui fenstr., Böllatweg, Mutzenreisstr. (ungerade Nr.), Boßlerstr., Lichtensteinweg, Reußensteinweg, Roßbergstr., Zollernplatz, Achalmstr. (von Waldheimstr. bis Boßlerstr., ungerade Nr.), Blienshaldenweg (ungerade Nr.), Waldheimstr. (gerade Nr.). **6. Januar 2008:** Rechbergstr., Hohenstau fenstr., Achalmstr., Jusiweg, Waldheimstr. (ungerade Nr.). Wir bitten um Verständnis, falls wir etwas von diesem Zeitplan abweichen, aber es ist uns nicht möglich, genau einzuschätzen, wie wir voran kommen.

Wir bitten diejenigen, die in den Hochhäusern vom Jusiweg und Achalmstr. wohnen, die gerne die Sternsinger bei sich hätten, im Pfarrbüro dies anzu-melden, da es uns nicht möglich ist, überall zu klingeln. Mit dem Kreidezei-chen „20+C+M+B+08“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zum Neuen Jahr und zu den Menschen.

Alex Guserle

Waldweihnacht am 2. Weihnachtstag

Hinter dem Neubaugebiet am Ende der Mutzenreisstraße empfängt uns um 17 Uhr der Posaunenchor auf dem Spiel- und Bolzplatz. Mit Fackeln und anderen Lichtern machen wir uns auf den Weg zu unserem Weihnachtsbaum im Wald, wo wir singen und eine Weihnachtsgeschichte hören.

Für die Eingefrorenen und Durstigen gibt es dann am Rückweg wie immer Glühwein und Kinderpunsch. Bitte denken Sie unbedingt an warme Kleidung und strapazierfähige Schuhe. Sollte das Wetter gar zu wüst sein, Regen und Sturm durch den Wald pfeifen, treffen wir uns in der Christuskirche.

Weihnachtsbaumverkauf auf dem Kirchen- vorplatz



Am Samstag, 15. und 22. Dezember, jeweils von 10 bis 13 Uhr vor der Kirche St. Augustinus.

Es gibt Blaufichten und Nordmann-tannen. Der Erlös kommt der Gemeinde zugute.



Liebe Gemeindemitglieder,

seit über 40 Jahren ist nun der Ev. Krankenpflegeverein Esslingen Zollberg e.V. hier mitten unter Ihnen auf dem Zollberg aktiv. In dieser Zeit wurden zahlreiche Zollberger von unserem Pfl egeteam liebevoll und professionell versorgt. Waren es am Anfang, als der Krankenpflegeverein gegründet worden ist, nur wenige Schwestern, denen diese verantwortungsvolle Aufgabe der Pflege unserer kranken Zollberger aufgetragen wurde, so sind es heute mehr als ein Dutzend Schwestern und ein Pfleger. Wichtig ist unseren Mitarbeitern die Tatsache, dass den Zollbergern bewusst ist / wird, dass wir ein Pfl egeteam mitten im Herzen des Zollbergs am Zollernplatz 2/1 sind und auch aktiv am Gesamtgeschehen des bürgerschaftlichen Lebens teilhaben. Durch unsere zentral gelegene und neu gestaltete Pflegezentrale haben Sie jederzeit die Möglichkeit sich dort eingehend über unsere Arbeit zu informieren und sich einen, wenn nötig, persönlichen Vorschlag unterbreiten zu lassen, wenn Sie oder Ihre Angehörigen unsere Hilfe benötigen.

Unser Leistungsspektrum umfasst u. a. die Grund- und die Behandlungspflege. Außerdem sind wir seit einigen Jahren sehr aktiv im Bereich der Palliativpflege, welche wir im gesamten Stadtgebiet anbieten und durchführen. Die Palliativpflege befasst sich mit der Schmerzbekämpfung und Betreuung von Patienten mit einer fortgeschrittenen nicht heilbaren Erkrankung, denen nur noch eine begrenzte Lebenserwartung bleibt.

Durch die langjährige Kooperation mit dem auch auf dem Zollberg vertretenen ASB (Arbeiter-Samariter-Bund) haben wir die Möglichkeit, Ihnen auch Essen auf Rädern und hauswirtschaftliche Hilfe anzubieten. Auch besteht die Möglichkeit, Ihnen einen sog. Hausnotruf zu vermitteln. Um Ihnen und unseren Patienten möglichst viel Arbeit abzunehmen, wurde diese Kooperation vor vielen Jahren vereinbart. So haben Sie „Alles aus einer Hand“, aus dem Herzen vom Zollberg!

Unsere Mitglieder kommen aus beiden Kirchengemeinden, der evangelischen und der katholischen, was allerdings keine Voraussetzung ist, denn wir arbeiten im diakonischen Sinne und möchten für alle Menschen da sein.

Wie viele andere Einrichtungen und Vereine, haben wir auch das Problem des Nachwuchses bzw. der fehlenden Neumitglieder. Durch einen Mitgliedsbeitrag von 20 € jährlich würden Sie es uns weiterhin ermöglichen, würdig und den Bedürfnissen der Menschen entsprechend zu pflegen. Auch freuen wir uns über junge Mitglieder, die durch Ihre Beiträge und Spenden unsere Arbeit mit ermöglichen.

Wenn Sie Hilfe brauchen oder Fragen haben, rufen Sie uns bitte unter der Rufnummer 38 50 06 an. Für Sie liegt extra griffbereit eine Informationskarte mit unserer Rufnummer diesem Gemeindebrief bei !

Das gesamte Pfl egeteam des Ev. Krankenpflegevereins Esslingen- Zollberg e.V. und ich, wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit.

Es grüßt Sie herzlichst *Peter Nebel*, 1. Vorsitzender
Spendenkonto : BLZ 611 500 20 KSK ES / NT, Konto Nr.: 250 128

St.-Daniels -Chor Moskau

Am 9. Dezember 2007 in der Christuskirche auf dem Zollberg.
Konzertbeginn: 17.00 Uhr

Der St. Daniels Chor Moskau besteht aus fünf russischen Vokalsolisten. Der Chor wurde 1990 im Danilow Kloster in Moskau am Sitz des russisch-orthodoxen Patriarchen Alexej II gegründet. Die Künstler haben in der Meisterklasse Gesang am Moskauer Musikkonservatorium eine abgeschlossene Ausbildung in Solo- und Chorgesang sowie Dirigat und Komposition. Die Leitung des Chores hat Wladislav Belikov. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Sie singen wieder . . .

Liebe Gemeinde, eine von Ihnen gewünschte und zahlreich angenommene Veranstaltung, ist im Januar der URAL-KOSAKEN-CHOR. Solange Sie diesen Event wünschen und uns die Agentur die Eintrittspreise nicht erhöht, sind wir gerne bereit, diesen Januarhöhepunkt zu organisieren.

Veranstaltungstag: 18. Januar 2008,

Veranstaltungsort: Kirche-St. Augustinus

Einlass ab: 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr

Eintrittspreis/Vorverkauf: 13,00 €

Eintrittspreis/Abendkasse: 15,00 €

Jugendliche bis 14 Jahre haben freien Eintritt.

Studenten/Soldaten/Ersatzdienstleistende/Schüler, erhalten eine Ermäßigung von 50%. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit dem Chor und mit Ihnen

Ihr *Wolfgang Killian*

Einladung zu den Seniorennachmittagen

Dienstag, 4. 12. 2007, im **evang. Gemeindehaus**, Neuffenstraße 39, um 14.30 Uhr Adventsfeier mit den Kindergartenkindern, mit Liedern, Gedichten und Bildern. Das neue Programm für Senioren liegt diesem Gemeindebrief bei. Das Seniorenteam freut sich auf Sie.

Einladung zum Seniorennachmittag am 12. Dezember 2007.

Alle Seniorinnen und Senioren sind ganz herzlich zu einem adventlichen Nachmittag am Mittwoch, dem 12. Dezember 2007 um 14.30 Uhr in den Gemeindesaal von **St. Augustinus** eingeladen.

Zur Erinnerung:

Das Oase-Team lädt herzlich ein in die Oase (UG Christuskirche) am 30. 11., 28. 12. 2007 und am 25. 1. und 29. 2. 2008

Gottesdienste St. Augustinus

Sonntag,	02.12. 2007	(1. Advent) Mt 24,29-44 09. 18.00 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend 9.00 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag,	09.12. 2007	(2. Advent) Mt 3,1-12 keine Eucharistiefeier am Vorabend 10.30 Uhr Eucharistiefeier - Begegnungskaffee -
Sonntag,	16. 12. 2007	(3. Advent) Mt 11,1-11 18.00 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend 9.00 Uhr Eucharistiefeier mit Chor 18.00 Uhr Bußgottesdienst
Sonntag,	23.12. 2007	(4. Advent) Mt 1,18-24 keine Eucharistiefeier am Vorabend 10.30 Uhr Eucharistiefeier
Montag,	24. 12.2007	Heilige Nacht 16.00 Uhr Krippenfeier 22.00 Uhr Christmette und Eucharistiefeier der Heiligen Nacht
Dienstag,	25. 12. 2007	(Hochfest der Geburt des Herrn) Joh 1,1-5.9-14 10.30 Uhr Feierliches Hochamt mit Chor 18.00 Uhr Weihnachtsvesper mit Schola
Mittwoch,	26. 12. 2007	(Hl. Stephanus) Mt 10,17-22 9.00 Uhr Eucharistiefeier mit Schola
Sonntag,	30. 12. 2007	18.00 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend 9.00 Uhr Eucharistiefeier
Montag,	31.12.2007	ökumenischer Jahresabschluss-Gottesdienst in der Christuskirche
Dienstag,	01. 1. 2008	(Neujahr) Lk 2, 16–21 10.30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag,	6. 1. 2008	(Erscheinung des Herrn) Mt 2, 1–12 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsängern

Rorate-Gottesdienste im Advent haben inzwischen eine gute Tradition in unserer Gemeinde. Es hat schon einen ganz besonderen Charakter, wenn man sich am frühen Morgen auf den Weg zur Kirche macht. Draußen ist es kalt und dunkel, ruhig und menschenleer, fast etwas beängstigend. Wie gut tut es dann, wenn man in einen warmen mit Kerzenlicht durchfluteten Raum eintritt, der eine angenehme Atmosphäre verbreitet. Bewusst nehmen wir uns Zeit, um uns auf das Fest der Geburt Jesu Christi, nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich vorzubereiten und in den alten Ruf unserer Väter „Rorate coeli desuper“ – „Tauet, Himmel, den Gerechten“, einzustimmen. Wir laden Sie daher am Dienstag, dem 4. Dezember 2007, um 6 Uhr und jeden weiteren Dienstag im Advent um 6.00 Uhr zum Rorate-Gottesdienst und anschließend zum Frühstück ein.

Gottesdienste Christuskirche

Sonntag,	2.12.2007	(1. Advent) 10.00 Uhr Gottesdienst – Verabschiedung und Verpflichtung des Kirchengemeinderats (Müller)
Sonntag,	09.12.2007	(2. Advent) 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Schiegg)
Sonntag,	16. 12. 2007	(3. Advent) 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Müller)
Sonntag,	23. 12. 2007	(4. Advent) 10.00 Uhr Gottesdienst (Müller)
Montag,	24. 12. 2007	– Heiligabend – 15.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein (Müller/Team) 17.00 Uhr Christvesper (Mülller)
Dienstag,	25. 12. 2007	(Christfest I) 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Dürr)
Mittwoch,	26. 12. 2007	(Christfest II) 17.00 Uhr Waldweihnacht mit dem Posaunenchor (Müller)
Sonntag,	30. 12. 2007	10.30 Uhr Gottesdienst (Rohde)
Montag,	31. 12. 2007	(Altjahrsabend) 17.00 Uhr Ökum. Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche (Marx/Müller)
Dienstag,	1. 1. 2008	(Neujahr) 10.30 Uhr Gottesdienst (Dürr)
Sonntag,	6. 1. 2008	(Erscheinungsfest) 10.30 Uhr Gottesdienst (Müller)

Neue Gottesdienstzeiten ab Weihnachten

Liebe Gemeindeglieder, die Einsparung von Pfarrstellen – diesmal hat es Mettingen getroffen, das zusammen mit der Südkirche zu unserem Distrikt gehört – zwingt uns Pfarrerinnen und Pfarrer vermehrt dazu, am Sonntagmorgen zwei Gottesdienste zu halten. Betroffen sind natürlich insbesondere die Fest- und Ferienzeiten. Um die Flexibilität zu erhöhen und den Einsatz von Lektoren zu verringern, müssen unsere Gottesdienstzeiten so liegen, dass wir auch sogenannte "Doppeldienste" machen können. Die Südkirche wird ab Weihnachten um 9.30 Uhr Gottesdienst halten. Die Christuskirche wird ab Weihnachten um 10.30 Uhr Gottesdienst halten. Die Lukaskirche in Weil beginnt um 9.15 Uhr. Die Liebfrauenkirche in Mettingen beginnt um 10.35 Uhr. Die allermeisten Gottesdienste hält bei uns und auch bei den anderen der/die Gemeindepfarrer/in selbst, insbesondere Festgottesdienste und Gottesdienste aus bestimmtem Anlass. An Doppeldienst und Kanzeltausch ist nur in einigen wenigen Fällen gedacht, z. B. in den Faschings-, Oster- oder Pfingstferien. Durch Gottesdienstbeginn nacheinander ist dann ein Doppeldienst leicht zu organisieren.

Die Christuskirchengemeinde selber muss nicht nachdenken, wann nun diesmal wieder Gottesdienst ist, sondern sie weiß: **Bei uns ist um 10.30 Uhr Beginn.**